

Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

1. Feb. bis 8. Feb. 2026 / Nr. 6

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt Hebertsfelden
(08721/8591)

Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de

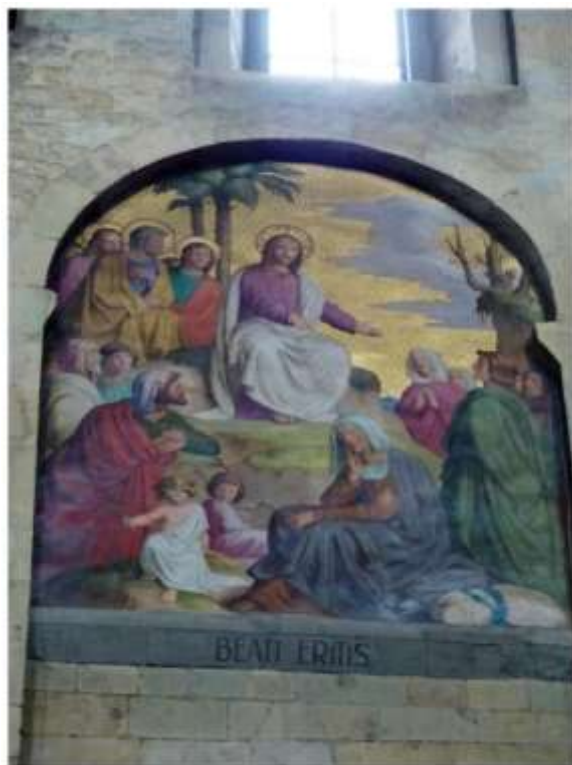
Mail Adresse: !! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 17:00 Uhr



25 ct

Vierter Sonntag im Jahreskreis
Freut euch und jubelt:
Euer Lohn im Himmel wird groß sein.



Die zur Bergpredigt Jesu versammelten Menschen werden im Neuen Testament in seiner griechischen Form „ekklesia“, bezeichnet. Daher hat jede christliche Gemeinde, als eine Gemeinschaft von Menschen, die an Jesus glauben, ihren Ursprung in Jesus selbst. Der griechische Begriff „ekklesia“ leitet sich ab von „ekkaleo“, was „herausrufen“ oder „jemanden aus

anderen erwählen“ bedeutet.

Wir feiern Gottesdienst

Sa 31.1. Samstag der Zweiten Woche im Jahreskreis -
*„Gib auch uns die Liebe, damit wir fähig werden,
Menschen für dich zu gewinnen.“*
Johannes Bosco, Eusebius, Marcella, Hemma

Keine Gottesdienstzeiten wegen des Faschingsumzuges an diesem Tag

So 1.2. **Vierter Sonntag im Jahreskreis** -
„Der Herr ist König auf ewig, dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter!“
L1: Zef 2,3; 3,12–13; Aps: Ps 146 (145),5 u. 7.8–9a.9b–10
L2: 1 Kor 1,26–31; Ev: Mt 5,1–12a
Severus, Sigisbert, Katharina de Ricci, Brigitta von Kildar



Das Sonntagsevangelium

»Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.«

8:30 **Segnung der Kerzen und Erteilung des Blasiussegens**
Niedernkirchen hl.A Pfarrgottesdienst;



Ab 11:30 **Seniorenachmittag der Expositur beim Schneider**

Kollekte für die Kerzen

10:00 **Segnung der Kerzen und Erteilung des Blasiussegens**
Hebertsfelden hl.A Pfarrgottesdienst;



Den Anlaß des Lichtmeßtages mit Segnung der Kerzen feiern wir aus pastoralen Gründen bereits am Sonntag, den 1. Februar.

Die Erteilung des Blasiussegens erfolgt dann zusätzlich an dessen Gedenktag am 3. Februar zur Abendmesse um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Zum Sonntagsevangelium: Glücklich oder Selig?

„Selig sind“ statt „Glücklich wirst du, wenn ...“

Die Seligpreisungen, gerahmt von Jesu Bergpredigt, zählen zum Schwarzbrot der Bibel: vollwertig, nahrhaft, solidarisch, aber auch herausfordernd. Man muss schon etwas drauf rumkauen, bis sich der Geschmack ganz entfaltet. Und noch etwas ist bei diesem Text bemerkenswert: Die Zusage ist nicht an Leistungen von Einzelnen als Bedingungen



geknüpft. Wir kennen das ja eigentlich anders aus der Flut weltlicher Glücksversprechen: Wenn du dies tust oder das kaufst, dann darfst du dich als Lohn dafür über mehr Glück im Leben freuen. Auch wenn selig im Sinne von glücklich verstanden werden kann – vielleicht ist es gut, mit dem weniger geläufigen Begriff „selig“ gerade für das Besondere ein Fenster zu öffnen, wenn

Hoffnung im Diesseits - Freude im Jenseits

Christen haben eine Hoffnungsperspektive. Diese Hoffnungsperspektive findet sich in den Seligpreisungen. Auch wenn sie zunächst auf die Gemeinde der Jüngerinnen und Jünger Jesu abzielen – sie üben bis heute eine Faszination aus, die weit über das Christentum hinausreicht. Kein Mensch guten Willens wäre nicht berührt von diesem Kernstück der Verkündigung Jesu. Und wir dürfen begründet hoffen, dass am Ende nicht die Mächte des Bösen die Oberhand behalten, sondern die Macht des Guten.

es heißt: So ist es. Bedingungslos und visionär. So ist Leben, mit Jesu und mit Gottes Augen gesehen und beschrieben. Und wir werden dazu inspiriert, mit dieser anderen Sichtweise gemeinsam eigene Erfahrungen zu sammeln und staunend zu entdecken: Ja, es kann ganz anders sein und werden: Trauernden wächst Trost zu. Verfolgte finden heraus aus der Enge. Der erste Schritt heißt einfach: Vertrauen. Susanne Brandt

Mo 2.2.

Fest der Darstellung des Herrn / Mariä Lichtmeß – Tag des Geweihten Lebens

„Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“

L1: Mal 3,1–4; Aps: Ps 24 (23),7–8.9–10

L2: 2,11–12.13c–18; Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

P. Alfred Delp, Simeon und Hannah



Das Festtagevangelium

»Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden.«

Fest der Darstellung des Herrn

***Wir haben dein Heil empfangen, o Gott, inmitten deines Tempels.
Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde.***

Zum Festtagevangelium: An der Schwelle!



Hat mir die Geschichte von der Darstellung des Herrn noch etwas zu sagen? Über die Tatsache hinaus, dass Maria und Josef hier dem jüdischen Gesetz Genüge tun? Ich denke schon: Da ist zunächst die Erinnerung daran – 40 Tage nach Weihnachten – dass Jesus das Licht der Welt ist. Die Lichterprozessionen und Kerzenweihen in den Gottesdiensten erinnern daran. Und dann sind da die beiden Menschen Simeon und Hanna. Sie

führen ihr Leben in einer außerordentlichen Konzentration auf Gott, an die am heutigen Tag des geweihten Lebens auch erinnert wird und zu der die meisten von uns nicht berufen sind. Doch es gibt dabei Grundzüge, die auch für mich wichtig sind: Simeon wartet auf die Erfüllung der Verheißung Gottes – den Messias zu sehen und Frieden zu finden. Ob mir Ähnliches zuteilwird, weiß ich nicht. Doch ich möchte warten können, auch lange warten können. Ich weiß, Geduld ist nicht meine Stärke. Was mir hilft: Ein mit Gebet und Gottesdienst erfülltes Warten. Und – zweitens – beim Warten die Hoffnung und das Vertrauen nicht zu verlieren. Und drittens: Aufmerksam und offen zu sein: Ich glaube, Simeon und Hanna hatten sich die Begegnung mit dem „Licht der Welt“ anders vorgestellt, doch sie konnten sich von ihren Erwartungen lösen und waren frei für die Begegnung mit Gott. Michael Tillmann

Maria - Schmerzensmutter

„Deine Seele wird ein Schwert durchdringen“, prophezeit Simeon der Gottesmutter. In der Volksfrömmigkeit wurden daraus sieben Schwerter, parallel zu den sieben Schmerzen Mariens: Der Darstellung im Tempel, der Flucht nach Ägypten, dem Verlust des zwölfjährigen Jesus im Tempel, der Begegnung von Mutter und Sohn auf dem Kreuzweg, Jesu Sterben am Kreuz, die Übergabe des Leichnams an Maria und die Grablegung Jesu.

Di 3.2.

Dienstag der Dritten Woche im Jahreskreis -
„Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr!“
Ansgar, Blasius

10:00
Rosenium

Hauskapelle im Altenheim Bruder Konrad - Hebertsfelden
Erteilung des Blasiussegens
hl.M In den Anliegen der Mitfeiernden

19:00
Pfarrkirche

Erteilung des Blasiussegens
hl.M



Mi 4.2.	Mittwoch der Dritten Woche im Jahreskreis - <i>“Herr, vergib mir meine Schuld</i> Rabanus Maurus, Veronika – Jüngerin des Herrn, Gilbert von Sempringham
---------	--

19:00 hl.M
Hebertsfelden

Do 5.2.	Donnerstag der Dritten Woche im Jahreskreis - Priesterdonnerstag <i>“Hilf uns, in aller Bedrängnis auszuharren und dir in Lauterkeit und Treue zu dienen.“</i> Agatha, Alwin, Melvin, Tabea, Adelheid - erste Äbtissin des Klosters Vilich
---------	---

8:45 hl.M
Hebertsfelden

19:00 **Chorprobe mit dem Chor St. Emmeram – Beginn nach der kurzen Winterpause**
Pfarrheim

19:00 hl.M
Niedernkirchen

Sa 7.2.	Samstag der Dritten Woche im Jahreskreis - <i>„Meine Schafe hören auf meine Stimme.“</i> Richard von Wessex, Sel. Papst Pius IX., Ronan - Bischof in Schottland.
---------	--

15.30 **Beichtgelegenheit und Rosenkranz**
Pfarrkirche (Freudenreiche Geheimnisse)

16:00 hl.A
Pfarrkirche

So 8.2.	Fünfter Sonntag im Jahreskreis - <i>„Im Finstern erstrahlt der Gerechte als Licht!“</i> L1: Jes 58,7–10; Aps: Ps 112 (111),4–5.6–7.8–9 L2: 1 Kor 2,1–5; Ev: Mt 5,13 –16 Hieronimus Ämiliani, Elfrieda von Whitby, Annegret aus Offheim - trug die Wundmale Christi
---------	--



Das Sonntagsevangelium

»In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst;
Hebertsfelden

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen



Einkehrtag der Pfarrei / Expositur im Kloster Zangberg



Die Tage im Kloster Zangberg gehören seit vielen Jahren schon zum festen Programm der Pfarrei. Auch in diesem Jahr sind wir unterwegs am Ersten Fastenwochenende (20. bis 22. Februar). Es begleitet und Fr. Clara Steinbrücher und ihr Ehemann. Wie in all den Jahren unterstützt und fördert die KEB Rottal / Inn- Salzach diese Tage.

Wir freuen uns über eine gute Beteiligung und regen Zuspruch, damit diese Tage im Kloster wiederum zu einem geistvollen und persönlichen Erlebnis werden.

Anmeldung bei Rita Edmaier unter der Nummer 08721/5930 oder 0151 701 62 742

Es werden gerne noch Anmeldungen angenommen!

Pfarrgemeinderatswahl im Jahr 2026 – am 1. März!

Die Errichtung eines Pfarrgemeinderates ist die Frucht des II. Vatikanischen Konzils.

Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, in allen Fragen, die das pastorale Leben einer Pfarrei betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken. Dabei übernehmen die Gewählten in besonderer Weise Verantwortung für das Ganze der Pfarrgemeinde.

Ohne Pfarrgemeinderat würde im Leben einer Pfarrei vieles nicht zustande kommen oder durchgeführt werden können.

Der Pfarrgemeinderat ist eine wichtige und bedeutende Stütze in jeder Pfarrei. Und da darf mitgeholfen werden, damit viele unserer Veranstaltungen erhalten und weitergeführt werden können. Die Pfarrei lebt von der Mitarbeit, der Unterstützung ihrer einzelnen Mitglieder.



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**